

PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	11.12.2007		
Sitzungsort	<i>Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal</i>				
Beginn	<i>19:00</i>	<i>Uhr</i>	Ende	<i>21:25</i>	<i>Uhr</i>

Die Einladung erfolgte am 04.12.2007 durch Rückscheinbriefe.

Anwesende:

Bgm.Ing. Rudolf Puecher, Vzbgm.Johann Mittner, GR.Verena Gruber, GR.DI. Eduard Henrich, GR.Gerhard Kosta, GR.Anton Lederer, GR.Norbert Leitgeb, GR.Ludwig Mühlbacher, GR.Otto Mühlegger, GR.Simon Neuhauser, GR.Jakob Schneider, GR.Walter Wöll, Schriftf. AL.Anton Moser

Abwesend und entschuldigt:

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. **Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 20.11.2007**
2. **Budgetklausur vom 23.11.2007 mit Beschlussfassung über:**
 - 2.1. Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt 2008
 - 2.2. Mittelfristiger Finanzplan 2009 bis 2011
 - 2.3. Steuern, Gebühren und Abgaben ab 01.01.2008
3. **Bauausschuss-Sitzung vom 10.12.2007 mit Beschlussfassung über:**
 - 3.1. Parkverbot - Zufahrt Bahnhof
 - 3.2. Nutzungsrecht Gemeindegrund - Unterrainer, Faberstr. 7
 - 3.3. Wasseranschluss Guggenberger Sonja, Brunnerberg
4. **Finanzausschuss-Sitzung vom 03.12.2007 mit Beschlussfassung über:**
 - 4.1. Rücklagenbildung zur Finanzierung des Hauptschulneubaues - Spareinlage
5. **Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
 - 5.1. Grundabtretung Baumann-Pepperle, Faberstraße 18d
 - 5.2. Subvention Bienenzucht - Zweigverein Brixlegg und Umgebung
 - 5.3. Kurzparkzone Marktstraße 29a-c
 - 5.4. Werkstätte Rebitsch - Kostenbeitrag für Krippenbaukurs
6. **Allfälliges**

Nicht öffentlicher Teil

7. **Personalangelegenheiten**

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die einstimmig angenommen und um die Punkte 5.1 „Grundabtretung Baumann-Pepperle, Faberstraße 18d“ sowie 5.2 „Subvention Bienenzucht – Zweigverein Brixlegg und Umgebung“ erweitert wird.

Öffentlicher Teil

1. Gemeinderats Sitzungsprotokoll vom 20.11.2007

Das Gemeinderats Sitzungsprotokoll vom 20.11.2007 wurde den Gemeinderäten zugestellt und von diesen zur Kenntnis genommen. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

2. Budgetklausur vom 23.11.2007 mit Beschlussfassung über:

2.1. Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt 2008

Der Haushaltsplanvoranschlag 2008 wurde vom Budgetausschuss gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung erstellt und in der Budgetklausur vom 23.11.2007 zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat festgelegt.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2008 lag ab 26.11.2007 durch zwei Wochen hindurch im Marktgemeindeamt Brixlegg zur allgemeinen Einsichtnahme auf und es wurden keinerlei Stellungnahmen abgegeben.

Der Haushaltsplan zeigt folgende Voranschlagssummen auf:

Ordentlicher Haushalt	€ 6.887.400
Außerordentlicher Haushalt	€ 0
Summe	€ 6.887.400

Schuldenstand

1. Darlehensstand zu Beginn 2008

Schulden zu Beginn des Jahres	€ 1.578.400
Darlehensaufnahme	€ 0
abzüglich Tilgung	€ 137.500
Schuldenstand Ende 2008	€ 1.440.900

2. Leasingverpflichtung

Gemeindeamt	€ 255.000
FFW-Haus + Musikprobelokal	€ 737.000
Leasing Ende 2008	€ 992.000

3. Haftungen

Abwasserverband Ende 2008	€ 1.620.600
----------------------------------	--------------------

Schuldendienst 2008

Darlehenstilgung	€ 137.500
Darlehenszinsen	€ 49.700
Schuldendienstersatz	€ 18.100
Gesamtschuldendienst	€ 169.100

Leasingraten:

Gemeindeamt	€	125.500
FFW-Haus/Musik	€	97.200
Gesamtleasing	€	222.700
AWV Haftungen	€	129.200

Schuldendienstbelastung 2008	€	521.000
Schuldenstand Beginn 2008	€	4.454.000
Schuldenstand Ende 2008	€	4.053.500
Rücklagenzuführung 2008	€	50.000.000

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Gruppe 0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 94.700	€ 775.000
Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 12.600	€ 163.700
Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 550.500	€ 1.038.200
Gruppe 3: Kunst, Kultur, Kultus	€ 18.500	€ 109.400
Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 760.800	€ 1.311.100
Gruppe 5: Gesundheit	€ 64.000	€ 544.700
Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 151.800	€ 364.600
Gruppe 7: Wirtschaftsförderung	€ 100	€ 12.900
Gruppe 8: Dienstleistungen	€ 1.340.300	€ 1.915.400
Gruppe 9: Finanzwirtschaft	€ 3.894.100	€ 652.400
	€ 6.887.400	€ 6.887.400

Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Gesamtsumme außerordentlicher Haushalt	€ 0	€ 0

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig der Haushaltsplan 2008 wie aufgegeben beschlossen:

Ordentlicher Haushalt	€ 6.887.400
Außerordentlicher Haushalt	€ 0
Summe	€ 6.887.400

2.2. Mittelfristiger Finanzplan 2009 bis 2011

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig der im Haushaltsplan 2008 vorgesehene mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2011 mit folgenden Zahlen beschlossen:

	2009	2010	2011
Ordentl. HH	€ 6.761.200	€ 6.770.600	€ 6.908.600
Außerordentl. HH	€ 0	€ 0	€ 0
Summe	€ 6.761.200	€ 6.770.600	€ 6.908.600

2.3. Steuern, Gebühren und Abgaben ab 01.01.2008

Der Gemeinderat diskutiert über die zukünftigen Gebühren, Steuern und Abgaben. Größtenteils werden diese um den Verbraucherpreisindex angehoben bzw. gerundet. Die Müllgebühren sind Mitte 2008 zu evaluieren und gegebenenfalls dem tatsächlichen Bedarf anzugleichen.

Beschluss:

Vom Gemeinderat werden einstimmig folgende Gebühren, Steuern und Abgaben ab 01.01.2008 beschlossen:

ABGABENART	Hebesätze-Sätze (inkl. Ust.)		Betrag
Grundsteuer A	500 v.H.d. Messbetrages		
Grundsteuer B	500 v.H.d. Messbetrages		
Kommunalsteuer	1000 v.H.d. Messbetrages = 3 % v.H.d. Lohnsumme		
Anwohnerparkkarte Ortszentrum	pro KFZ/Monat		10,00 €
Vergnügungssteuer	n.d.Vergnügungssteuergesetz LGBl. 60/82 und 31/86		
Ankündigungsabgabe	n.d. LGBl. Nr. 28/75 und 108/98		
Erschließungsbeitrag	2 v.H.d. Erschließungskostenfaktors € 82,48, das ist € 1,65 gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz		
Ausgleichsabgabe	Erschließungskostenfaktor € 82,48 x 20 x Anzahl der Parkplätze		
Parkplatzgebühr	täglich	pro Parkplatz	1,21 €
Krämermarkt	pro m ²	Standfläche	5,00 €
	Mindestgebühr		20,00 €
Wasserzählermiete	pro Vj.	1,50 m ³	2,12 €
	pro Vj.	2,50 m ³	3,18 €
	pro Vj.	20 m ³	9,00 €
	pro Vj.	40 m ³	14,83 €
	pro Vj,	über 40 m ³	18,01 €
Wasseranschlussgebühr (ab 2007 netto)	pro m ³ Baumasse (§ 2 Abs. 4 TVAAG)		netto 0,41 €
	für sonstige Anschlüsse - Garten usw.		217,90 €
Wasserbenutzungsgeb.	pro m ³ der Bemessungsgrundlage		0,80 €
	Vj. Pauschal ohne Zähler pro 1000 m ³ Baumasse (§ 2 Abs. 4 TVAAG)		23,30 €
Kanalanschlussgebühr (ab 2007 netto)	pro m ³ Baumasse (§ 2 Abs. 4 TVAAG)		netto 4,26 €
	Niederschlagswässer aus befestigten Flächen über 500 m ² pro m ²		netto 4,26 €
Kanalbenutzungsgebühr	pro m ³		2,11 €
	Niederschlagswässer aus befest. Flächen über 500 m ² pro m ² /Jahr		0,10 €

Müllabfuhrgebühr		lt. Abfallgebührenordnung	
	Haushalt pro Jahr		50,00 €
	Gewerbebetrieb pro Jahr		120,00 €
	Gastgewerbebetrieb pro Jahr		180,00 €
	Biogebühr pro Person/Jahr		14,00 €
	Biogebühr pro Gewerbebetrieb/Jahr		14,00 €
	Biogebühr pro Gastbetrieb/Jahr		120,00 €
	Biosack	8l (26 Stk.)	2,40 €
	Biosack	120 l (10 Stk.)	6,00 €
	Biosack	240 l (10 Stk.)	10,00 €
	Sackhalter für Biosäcke	8 l	5,80 €
	Biokübel	8 l	6,00 €
	Biokübel	120 l	22,00 €
	Biokübel	240 l	32,70 €
	Grasschnitt-Tonne 120 l pro Saison (Mai-Okt.)		30,00 €
	Picnic-Set kompostierbar		3,50 €
	Altstoffe	Mindestgebühr	4,00 €
	Sperrmüll	unter 1,00 m ³ je kg	0,20 €
	Sperrmüll	je 1 m ³	20,00 €
	Altholz	je 1 m ³	20,00 €
	Bauschutt	je 1 m ³	20,00 €
	Sonderabfall Eternit	je kg	0,20 €
	Reifen	mit Felge	3,50 €
	Reifen	ohne Felge	1,50 €
Weitere Müllgebühren	Restmüllmenge	je Liter	0,08 €
	Restmüllsäcke 60 l		4,80 €
Grabgebühren:			
	Kategorie A		
	Einzelgrab f.d. ersten 10 Jahre		120,00 €
	Einzelgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		60,00 €
	Doppelgrab f.d. ersten 10 Jahre		240,00 €
	Doppelgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		120,00 €
	Dreifachgrab f.d. ersten 10 Jahre		360,00 €
	Dreifachgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		180,00 €
	Kategorie B		
	Einzelgrab f.d. ersten 10 Jahre		120,00 €
	Einzelgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		120,00 €
	Doppelgrab f.d. ersten 10 Jahre		240,00 €
	Doppelgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		240,00 €
	Dreifachgrab f.d. ersten 10 Jahre		360,00 €
	Dreifachgrab f.d. Verlängerung von je 5 Jahren		360,00 €
Hundesteuer	pro Hund	jährlich	60,00 €
	jeder weitere Hund	jährlich	110,00 €
	Hundemarke		2,00 €
Wichtige Entgelte und sonstige Einnahmen			
Altersheim-Verpfleggeb.	Wohnheim	pro Tag	Lt. Land
	Erhöhte Betreuung 1	pro Tag	
	Erhöhte Betreuung 2	pro Tag	
	Teilpflege 1	pro Tag	
	Teilpflege 2	pro Tag	
	Vollpflege	pro Tag	
Kindergartengebühr	pro Kind/Monat		35,00 €
	zwei Kinder aus derselben Familie pro Monat		42,00 €
	weitere Kinder aus derselben Familie sind frei		

Schülerhort	1 Kind - 1 Tag in der Woche	monatlich	60,00 €
	1 Kind - 2 Tage in der Woche	monatlich	70,00 €
	1 Kind - 3 Tage in der Woche	monatlich	80,00 €
	1 Kind – 4 Tage in der Woche	monatlich	90,00 €
	1 Kind – 5 Tage in der Woche	monatlich	100,00 €
	2. Kind aus derselben Familie	monatlich	50,00 €
	weitere Kinder aus derselben Familie sind frei		
Gemeindearbeiter/ Geräteverleih	pro Stunde	Gemeindearbeiter	36,00 €
	pro Stunde	Traktormiete mit Geräte	26,00 €
	pro Stunde	Kehrmaschine	42,00 €
	pro Stunde	Holder mit Schneefräse	25,00 €
	pro lfm	Asphaltschneidegerät	2,30 €
	pro km	VW-Pritschenwagen/Caddy	1,00 €
	pro Tag	Entfeuchtungsgerät	4,00 €
	Lt. Tarif der Lds-Feuerwehrordnung f. Tankwagen		
Schwimmbadgebühr	Tageskarte	Erwachsene	3,00 €
	Tageskarte	Kinder	1,00 €
	Tageskarte ab 14.00 Uhr	Erwachsene	2,50 €
	Kurzbadekarte ab 17.00 Uhr		1,50 €
	Besucherkarte		1,00 €
	Wochenbadekarte		17,00 €
	Saisonbadekarte	Kinder	17,00 €
	Saisonbadekarte	Jugendliche	27,00 €
	Saisonbadekarte	Erwachsene	37,00 €
	Kabine	Saison	30,00 €
	Kästchen	Saison	10,00 €
	Kästchen	Einsatz (Tag)	4,00 €

3. Bauausschuss-Sitzung vom 10.12.2007 mit Beschlussfassung über:

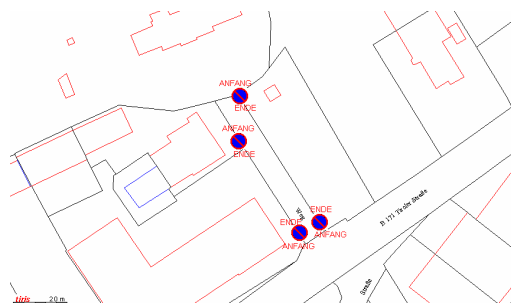
3.1. Parkverbot - Zufahrt Bahnhof

Die Marktstraße wird von der Kreuzung bei der Tiroler Straße B 171 bis zum Bahnhof derart verparkt, dass die Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs nicht mehr gegeben ist. Der Linienbusverkehr sowie PKWs werden unzumutbar behindert und für Fußgänger kommt es zu gefährlichsten Situationen. Es soll deshalb ein Parkverbot verordnet werden. Als Ausweichparkfläche kann der Bereich nordostseitig der Wolfenkapelle an der B 171 angeboten werden.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, in der Marktstraße von der Kreuzung Tiroler Straße B 171 bis zum Bahnhofvorplatz beidseitig der Straße aufgrund des § 43 Abs. 1 lit. b Z. 1 StVO ein Parkverbot zu verordnen. Dieses ist gemäß § 52 lit. a Z. 13 a StVO 1960 mit dem Zusatz „Anfang“ und „Ende“ kundzumachen.

Lageplan:



3.2. Nutzungsrecht Gemeindegrund - Unterrainer, Faberstr. 7

Herr Josef Unterrainer, Faberstraße 7 brachte beim Gemeindeamt Brixlegg vor, dass er am Gemeindegrund im Bereich der Kirche in Mehrn das uneingeschränkte Nutzungsrecht hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Gemeindegrund vermessen und in den Grenzkataster eingetragen werden soll. Hinsichtlich der Nutzungsrechte ist Rechtsinformation einzuholen.

3.3. Wasseranschluss Guggenberger Sonja, Brunnerberg

Das Wochenendhaus der Sonja Guggenberger am Brunnerberg in Reith i.A. wurde bisher durch eine private Trinkwasserquelle versorgt. Nachdem diese aus hygienischen Gründen nicht mehr verwendet werden kann, stellte Frau Guggenberger einen Antrag um die Anschlussbewilligung an die Trinkwasserleitung der Marktgemeinde Brixlegg.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen um den Wasseranschluss für das Wochenendhaus der Sonja Guggenberger am Brunnerberg stattzugeben.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Wasserversorgung der Marktgemeinde Brixlegg vom Brunnerberg her eingestellt werden muss bzw. nur mehr beschränkt genutzt werden kann. In diesem Fall ist eine Versorgung des Wochenendhauses Guggenberger nicht mehr möglich. Es ist deshalb sicher zu stellen, dass der Gemeinde Brixlegg keinerlei Verpflichtung zur Aufrechterhaltung einer Trinkwasserversorgung für das Wochenendhaus Guggenberger entsteht.

4. Finanzausschuss-Sitzung vom 03.12.2007 mit Beschlussfassung über:

4.1. Rücklagenbildung zur Finanzierung des Hauptschulneubaues - Spareinlage

Zur Finanzierung des Hauptschulneubaues wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 27.2.2007 dem Raiffeisen Capital Management € 300.000,- zur Gewinn bringenden Veranlagung überlassen. Leider konnte der in Aussicht gestellte Ertrag von 4,25 % nicht erreicht werden, weil sich der vom Management gewählte VIPplus nur bescheiden entwickelt hat. Mit Stichtag 22.11.2007 ist ein Vermögensstand von € 301.168,13 zu verzeichnen, was einer Gesamtperformance von 0,73 % entspricht.

Bei der Budgetklausur wurde festgelegt, dass das Geld zukünftig in einer Spareinlage (Sparbuch oder Sparkonto) veranlagt werden soll.

Folgende Angebote sind eingegangen:

Geldinstitut:	täglich fällig	12 Monate Bindefrist	24 Monate Bindefrist
Volksbank	4,625 % (EURIBOR-0,125%)	4,625 %	Kein Angebot
Sparkasse Rattenberg	4,5 % (EURIBOR- 0,25 %)	Kein Angebot	4,5 % fix
Bank Austria	4,03 %	4,612 % fix	4,45 % fix
Raiffeisenbank MUT	4,75 % (EURIBOR - 0,35)	4,65 % fix	4,25 % fix

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Rücklage zur Finanzierung des Hauptschulneubaues auf zwei Jahre fix anzulegen. Es wird mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen, den Betrag von € 350.000,- beim Bestbieter Sparkasse Rattenberg Bank AG mit einem fixen Zinssatz von 4,5 % anzulegen.

5. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

5.1. Grundabtretung Baumann-Pepperle, Faberstraße 18d

Frau Traude Baumann-Pepperle hat im Bereich ihrer Liegenschaft GST-Nr. 45 (KG. Zimmermoos) entlang der Faberstraße einen Grundstücksstreifen mit einem Ausmaß von 16 m² zugunsten der Marktgemeinde Brixlegg abgetreten. Die gegenständliche Grundfläche wird als Verkehrsfläche (Faberstraße) verwendet.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die gemäß Vermessungsplan des DI. Norbert Mayr, GZl. 11494/07 vom 21. Sept. 2007 ausgewiesene Grundfläche im Bereich der Liegenschaft Baumann-Pepperle, Faberstr. 18d, mit einem Ausmaß von 16 m² in Gemeindebesitz zu übernehmen und dem Öffentlichen Gut (Faberstraße) - GST-Nr. 754 - zuzuschreiben.

5.2. Subvention Bienenzucht - Zweigverein Brixlegg und Umgebung

Der Bienenzuchtverein – Zweigverein Brixlegg und Umgebung feierte in diesem Jahr das 90jährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde eine Jubiläumsfeier veranstaltet, die in der Hauptschule Brixlegg stattfand. Für Festschrift, Feier und Verpflegung der Ehrengäste entstanden dem Bienenzuchtverein Ausgaben in der Höhe von ca. € 3.600,--. Obm. Mühlbacher Ludwig stellte deshalb ein Ansuchen um Unterstützung durch die Marktgemeinde Brixlegg.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen, die Jubiläumsfeier des Bienenzuchtvereins – Zweigverein Brixlegg und Umgebung mit € 2.000,-- zu unterstützen. € 1.500,-- sind bereits im Budget 2007 vorgesehen. Im weiteren wird mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung beschlossen, die laufende jährliche Subvention zugunsten des Bienenzuchtvereins auf € 500,-- anzuheben.

5.3. Kurzparkzone Marktstraße 29a-c

GR. Neuhauser weist darauf hin, dass bei der nächsten Hausversammlung des Wohn- und Geschäftshauses Marktstr. 29a-c über die Kurzparkzonenregelung entlang der Marktstraße gesprochen wird.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die Parkfläche der Wohn- und Geschäftshäuser Marktstraße 29a-c entlang der Marktstraße als Kurzparkzone mit einer Parkzeit von 45 min. auszuweisen. Voraussetzung ist jedoch ein positiver Beschluss der Hausversammlung (Grundbesitzer).

5.4. Werkstätte Rebitsch - Kostenbeitrag für Krippenbaukurs

Vzbgm. Mittner berichtet, dass jeder Teilnehmer an den Krippenbaukursen € 10,-- für die Werkstattbenützung an die Marktgemeinde Brixlegg bezahlt. Im heurigen Jahr haben sich besonders viele Kinder angemeldet und Mittner beantragt deshalb eine Reduktion des Betrages.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dass für die Benützung der Schulwerkstätte im Haus Rebitsch nur von den Erwachsenen ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 10,-- an die Gemeinde zu zahlen ist. Kinder sind zukünftig frei.

6. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister gibt eine Information über den derzeitigen Stand der Bestrebungen eines gemeinsamen Recyclinghofes mit den Gemeinden Reith und Kramsach. Die Gemeinde Reith hat sich vom Brixlegger Projekt distanziert und wird selbst einen Recyclinghof bauen. Vom Gemeinderat wird dies zur Kenntnis genommen. Nachdem auch weiterhin Reither Bürger den Recyclinghof Brixlegg benützen werden, wird übereinstimmend festgelegt, dass diese zu den gleichen Konditionen wie Brixlegger Bürger Altstoffe abgeben können. Der Gemeinde Reith sollen die entsprechenden Gebühren vorgeschrieben werden. Ein Verrechnungsschlüssel muss ausgearbeitet werden.
- b) GR. Ludwig Mühlbacher erkundigt sich wiederum, warum bei der Sanierung der „Klausl-Brücke“ die Anrainer über die Bauarbeiten nicht informiert wurden. Bgm. Puecher erklärt dazu, dass die Bauhofsarbeiter am Vortag die Anrainer über die Brückensanierung mündlich in Kenntnis gesetzt haben. Einige der Anrainer konnten nicht erreicht werden. Diese wurden nicht mehr separat informiert, weil die Brücke ohnehin für Notfälle jederzeit befahrbar war.
- c) GR. Walter Wöll berichtet, dass sich Hr. Norbert Wolf über diverse Müllablagerungen im Bereich der Wolfenkapelle beschwert hat. Dieser Sachverhalt ist der Gemeinde bekannt und es wurde deshalb bereits mit dem Anrainer Donabauer Kontakt aufgenommen. Die Fa. Donabauer wird darauf achten, dass Bustouristen und Kunden ihrer Firma den Müll anderweitig entsorgen.
- d) GR. Jakob Schneider erkundigt sich über den im nächsten Jahr geplanten Bau des Feuerwehrhauses Zimmermoos. Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, dass bis Juni 2008 eine Lösung gefunden werden muss. Leider konnte der Feuerwehrhausbau im Budget 2008 nicht berücksichtigt werden.
- e) GR. Simon Neuhauser erkundigt sich, ob der Skatepark zwischenzeitlich abgerechnet wurde. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass beim Land um eine weitere Subvention angesucht wurde. Erst nach Entscheidung des Landes kann die Schlussabrechnung erfolgen.
- f) Über Anfrage von GR. Jakob Schneider berichtet der Bürgermeister, dass eine Abschränkung des Holzalmweges widerrechtlich ist und deshalb der Schranken offen gehalten werden muss. Die Weginteressentschaft ist über diesen Rechtsverhalt zu informieren.
- g) Laut Bgm. Puecher will der Theaterverein den Fruchtgenussvertrag über das Theatergebäude lösen. Ein eigenes Gremium sollte zukünftig über die Vergabe und Nutzung des Gebäudes entscheiden, wobei eine enge Zusammenarbeit mit der Brixlegger Wirtschaft und dem TVB anzustreben ist. Ein Teil der bisherigen Investitionen des Theatervereines könnten als Mietvorauszahlung angerechnet werden.
- h) GR. Walter Wöll weist wiederum auf einen gesicherten Fußgängerübergang beim Kreuzungsbereich Alpbacher Landesstraße – Römerstraße hin. Eine Ampelregelung ist anzustreben. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er diesbezüglich bereits mit dem BBA Kufstein Kontakt aufgenommen hat.
- i) GR. Otto Mühlegger beklagt sich, dass durch den Sichtschutzzaun bei der Liegenschaft Baumann-Pepperle in der Faberstraße auch die Sichtverhältnisse im Bereich der Kreuzung verschlechtert wurden. Ein Verkehrsspiegel auf der Seite des Eisenbaches könnte eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bringen.
- j) Im Herbst dieses Jahres wurde ein Geschwindigkeitsmessgerät angekauft. Dieses soll ehestens in Einsatz gebracht werden.
- k) Beim Haus Marktstr. 46 wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Laut GR. Mühlegger finanzierte man den Austausch der Balkontüre und eines Fensters bei der Wohnung Feyersinger aus den Mitteln des Hausinstandhaltungsfonds.

Die anderen Wohnungsmieter mussten ihre Fenster und Türen selber bezahlen und finanzieren indirekt die Investition bei der Wohnung Feyersinger mit. Vom Gemeinderat wird übereinstimmend festgestellt, dass dies ungerecht ist und von der Alpenländischen Heimstätte eine korrekte Abrechnung erstellt werden muss.

- l) GR. Mühlegger bringt das Thema Altersheimneubau zur Sprache. Er weist auf die zukünftig zu erwartenden Kosten hin und stellt an den Gemeinderat die Frage, ob diese auch getragen werden können. Ein Altersheim in der geplanten Größe kann unmöglich kostendeckend geführt werden. Es ist mit einem Abgang von geschätzten € 200.000,- zu rechnen. Dieser setzt sich aus mindestens € 50.000,- laufendem Betriebsabgang, mehr als € 100.000,- für die Rückzahlung des Neubaus und anigen € 10.000,- für die Leistungen der Humanocare zusammen. Außerdem ist die engste Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel erforderlich. Seiner Meinung nach sollte der Sozialsprengel – vor allem die Obfrau - vermehrt in die Planungsarbeit für das neue Heim eingebunden werden. Bgm. Puecher bestätigt die Aussage von GR. Mühlegger. Das Altersheim wird zukünftig das Gemeindebudget enorm belasten und auch er ist der Meinung, dass eine Einheit von Sozialsprengel- und Altersheimbetrieb unumgänglich notwendig ist. Als Verbindungsglied zwischen Gemeinde und Sozialsprengel fungierte bisher Vzbgm. Mittner. Zur Anregung von GR. Wöll, dass vor einem Vertragsabschluss mit der Humanocare entsprechende Erkundigungen einzuholen sind, erklärt der Bürgermeister, dass Humanocare in der Person des Peter Gohm derzeit nur beratend zur Seite steht. Bei Hr. Gohm handelt es sich um eine absolut kompetente und hervorragende Fachkraft auf dem Gebiet des Altersheimbaues und im Bereich der Sozialsprengel. Selbstverständlich wird vor Vertragsabschluss die Notwendigkeit und der Umfang der Leistungen von Humanocare überprüft. Derzeit beschäftigt man sich in der Gemeindeverwaltung mit der Frage, wie die Stellen und Aufgaben nach der Pensionierung von Fr. Rebitsch sowie Fr. Klikova besetzt bzw. verteilt werden sollen.
- m) Fr. Corinna Mühlegger hat für das SPÖ-Team Brixlegg Weihnachtsmänner gebastelt. GR. Mühlegger verteilt diese an die Gemeinderäte sowie AL. Moser und überbringt die besten Weihnachtswünsche.

Nicht öffentlicher Teil

7. Personalangelegenheiten

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister recht herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat sowie in der Gemeindeverwaltung. Er wünscht schöne Feiertage und lädt abschließend den Gemeinderat zu einer kleinen Jause ein.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer